

TECHNISCHES DATENBLATT 11.12-slo
DEKORATIVE PUTZE


JUBIZOL MINERAL FINISH S 1.5

1. Beschreibung, Anwendungsbereich

JUBIZOL MINERAL FINISH S 1,5 ist ein **dünnschichtiger Putz mit gleichmäßig körniger Fläche**, basierend auf Zement, Kalk und polymeren Bindemitteln. **Er wird für den dekorativen Schutz von Innenwandflächen sowie Fassadenflächen auf Gebäuden mit bis zu zwei Etagen, die mit entsprechend breitem Dachgesimse relativ gut vor Niederschlag geschützt sind.** Gut haftet er auf allen fein-rauen Bauuntergründe: auf klassischen fein Kalk-Zement- und Zementputzen, auf Grundputze von Wärmedämmungssystemen für Fassaden, auf geglätteten Betonflächen, auf Faserzement- und Gipskartonplatten, Spanplatten etc.

Er entspricht den Anforderungen der harmonisierten Norm SIST EN 998-1. Er zeichnet sich durch seine hohe Dampfdurchlässigkeit aus, sodass er als Endputz auch in Wärmedämmungssystemen auf Mineralwolle bei Kontaktfassaden eingesetzt werden kann. Er haftet gut auf Untergründen und ist relativ beständig gegen Rauchgas und UV-Strahlen.

2. Verpackung, Farbtöne

Papiersäcke zu je 20 kg:

- naturweiß (Farbton 1001)

Unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) kann der Putz eine Woche nach dem Einbau mit einer der mikroarmierten Fassadenfarben von JUB überstrichen werden (REVITALCOLOR AG ACRYLATE, REVITALCOLOR SILICATE oder REVITALCOLOR SILICONE) – Fassadenflächen bzw. JUPOL GOLD – Innenflächen.

3. Technische Daten

		GEGLÄTTETER MINERALPUTZ 1.5
Dichte – einbaubereites Mörtelgemisch (kg/dm ³)		~1,66
Trocknung T = +20 °C, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 % (Stunden)		~6 (fingertrocken) ~24 (beständig gegen Beschädigungen und Niederschlag)
Dampfdurchlässigkeit EN 1015-19	Koeffizient μ (-)	<15
	Wert S_d (m)	< 0,03 (für d = 1,5 mm) Klasse I (hohe Dampfdurchlässigkeit)
Wasseraufnahme w_{24} EN 1062-3 (kg/m ² h ^{0,5})		<0,10 Klasse W2 (EN 1015-18)



Druckfestigkeit EN 1015-11 (MPa)	5,5 CS III
Haftung EN 1015-12 (MPa)	0,5 100 % B B ... Abreißen im Putz
Haftung – nach dem Altern EN 1015-21 (MPa)	0,4 100 % B B ... Abreißen im Putz
Brandverhalten	A1
Wärmeleitfähigkeit λ (tab. Wert) (W/mK)	0,93

Hauptkomponenten: Zement, Calciumhydroxid, polymere Bindemittel, Quarz- und Kalzit-Füllmittel, Zellulosen-Verdickungsmittel

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll leicht rau sein (ideal ist die Rauigkeit des klassisch geglätteten Feinputzes mit einer Körnung von 1,0 mm), fest (Druckfestigkeit mindestens 1,5 MPa – CS II nach EN 998-1), trocken und sauber, ohne schlecht haftender Kleinteile, Staub, wasserlöslichen Salzen, Fettschichten und anderen Schmutz. Eventuelle kleinere Unebenheiten – Wölbungen und Furchen – erschweren die Glättung des aufgetragenen Putzes, deshalb muss dem Untergrund viel Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Neu angebrachter Unterputz wird vor dem Einbau des dekorativen Putzes pro 1 cm Dicke mindestens 7 bis 10 Tage getrocknet, auf neue Betonuntergründe werden dekorative Putze erst nach einem Monat nach dem Betonieren aufgetragen (bei normalen Bedingungen $T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchte = 65 %). Alte sind von Farbe, Dekorputz und Anstrichen zu befreien. Nach dem Reinigen die Fläche gründlich entstauben – am besten durchs Waschen, falls erforderlich, danach flicken und glätten. Das Abwaschen mit einem heißen Wasserstrahl wird vor allem bei Faserzement-Platten und allen Betonuntergründen empfohlen, da von Neuen somit die Reste von Schalöl und altem Ruß, Moos, Flechten, Farbreste u. Ä. entfernt werden.

Geeignete Grundanstriche für einzelne Untergrundarten werden in der Tabelle unten angeführt:

Untergrund	Grundierung	Verbrauch (abhängig von der Saugfähigkeit und der Rauheit des Untergrunds)
feine Kalkzementputze und Grundputze von Wärmedämmungssystemen	mit Wasser verdünntes ACRYLCOLOR (ACRYLCOLOR : Wasser = 1 : 1)	90 – 100 ml/m ²
	mit Wasser verdünntes AKRIL EMULZIJA (AKRIL EMULZIJA : Wasser = 1 : 1)	90 – 100 g/m ²
glatte, schlecht saugfähige Flächen (Beton, Faserzementplatten) und äußerst saugfähige Flächen (Gipskartonplatten, Spanplatten)	VEZAKRILPRIMER	~300 ml/m ²

Die Grundierung mit Maler- oder Maurerpinsel, ACRYLCOLOR und AKRIL EMULZIJA auch mit langflorigem Fell- oder Textilroller oder auch durch Spritzen auftragen. Mit dem Einbau des Putzes kann unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) 12 Stunden nach dem Auftragen der Grundierung begonnen werden.



5. Vorbereitung des Mörtelgemischs für den Einbau

Das Mörtelgemisch wird im Betonmischer oder im geeignet großen Kunststoffeimer vorbereitet, wenn für die Vorbereitung ein Elektrorührer eingesetzt wird. Den Sackinhalt in 4,5 l Wasser schütten und gut durchmischen, damit ein homogenes Gemisch ohne Klumpen entsteht. 10 Minuten warten, damit die Masse aufquillt, und wieder gründlich rühren. In je Falls notwendig, mit Wasser verdünnen.

Unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) ist das vorbereitete Mörtelgemisch bis zu 2 Stunden einsetzbar.

Damit in Fällen, wo für die einzelne Wandfläche mehr als 1 Sack Mörtelgemisch benötigt wird, Flecken wegen eventuellen Unterschieden zwischen den verschiedenen Weißern vermieden werden, wird der Mörtel in einem entsprechend großen Behälter egalisiert. Das Volumen des Behälters sollte für die Egalisierung des gesamten Mörtels, der für die einzelne Wandfläche benötigt wird, ausreichen. Falls nicht sollte es für vier bis fünf Säcke Mörtelgemisch ausreichen (bei der Wahl des Behälters sollte auch die offene Zeit des vorbereiteten Mörtelgemisches und die Zeit, die für den Einbau des Gemisches benötigt wird, berücksichtigt werden!). Wenn ein Fünftel (max. ein Viertel) der so zubereiteten Masse verbraucht ist, wird der Inhalt des nächsten Eimers in das Egalisierungsgefäß geschüttet und mit dem Rest des Mörtelgemischs verrührt usw. Die Egalisierung von Mörteln aus der gleichen Charge, die nicht verdünnt wurden, ist nicht erforderlich.

Jegliche »Korrekturen« des Mörtelgemischs während des Einbaus (Hinzugabe von Nuancierungsmitteln, Verdünnen usw.) ist nicht erlaubt.

6. Einbau des Mörtelgemischs

Das Mörtelgemisch wird manuell – mit einer rostfreien Glättkelle aus Stahl in der Dicke des Sandkorns mit dem größten Durchmesser aufgetragen. Sofort nach dem Auftragen wird die Oberfläche des Putzes mit einer harten Glättkelle aus Kunststoff geglättet. Geglättet wird mit kreisenden Bewegungen, bis eine gleichmäßig körnige Struktur erreicht wird. Beim Glätten sollten sich die Körner in der Mörtelschicht nur minimal bewegen, das Herschieben des Mörtelgemischs in Form einer Welle vor der Glättkelle ist nicht gestattet. Eine solche Welle entsteht wegen der zu großen Dicke der Schicht oder wegen des unebenen Untergrunds. Mörtelklumpen, die aus der Oberfläche ragen, werden am Ende – einige Minuten nach dem Furchen – in die Oberfläche gedrückt und zwar so, dass die Oberfläche leicht mit einer sauberen rostfreien Glättkelle aus Stahl geglättet wird.

Die Arbeit sollte so schnell wie möglich verlaufen – ohne Unterbrechungen, von einer zur anderen Außenseite der Wand. Auf Wandflächen, die sich über mehrere Etagen erstrecken, wird das Mörtelgemisch auf allen Etagen gleichzeitig eingebaut: mit dem Auftragen bei der obersten Etage anfangen, in den unteren mit einer stufenartigen Verzögerung arbeiten. Größere Wandflächen mit entsprechend breiten Dachrinnen, Mörtelumrandungen und anderen Dekorationen, Rahmen usw. werden auf kleinere Flächen aufgeteilt, damit die eventuellen Probleme beim kontinuierlichen Einbau des Putzes und auch das unästhetische Aussehen wegen der unebenen Fläche verhindert werden. Der Kontakt zwischen den Flächen in Ecken und Eckrändern wird durch die Anfertigung einiger ein paar cm breiter, fein geglätteter Streifen erleichtert, die den angestrichenen Flächen auch einen angenehmen dekorativen Effekt verleihen. Die dekorativen geglätteten Streifen, Dachrinnen, Mörtelumrandungen, Rahmen u. Ä. werden normalerweise vor dem Einbau des dekorativen Putzes angefertigt. Sie werden mit geeigneten Wandfarben geschützt, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Anstriche nicht unkontrolliert über ihre Ränder auf die Flächen, die für den Einbau des dekorativen Putzes gemeint sind, aufgetragen werden.

Der Einbau des Mörtelgemischs wird ausschließlich bei geeigneten Wetter- und Mikroklima-Bedingungen: Luft- und Untergrundtemperatur sollten nicht unter $+8\text{ °C}$ und nicht über $+30\text{ °C}$ und die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen. Außenflächen mit Schutzvorhängen vor Sonne, Wind und Niederschlag schützen, jedoch wird aber trotz des Schutzes bei Regen, Nebel oder starkem Wind ($\geq 30\text{ km/h}$) nicht gearbeitet.

Die Beständigkeit der frisch bearbeiteten Flächen gegen Beschädigungen durch Niederschlagswasser (Abwaschen des Anstrichs) unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) ist nach spätestens 24 Stunden erreicht.

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch: JUBIZOL MINERAL FINISH S 1,5	~2,6 kg/m ²
---	------------------------



7. Werkzeugreinigung, Entsorgung

Das Werkzeug sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen.

Das unverbrauchte trockene Gemisch für späteren Gebrauch aufbewahren. Die unbrauchbaren Reste mit Wasser vermischen und ausgehärtet zur Deponie für Bauabfälle (Klassifizierungsnummer des Abfalls: 17 09 04) oder Deponie für kommunale Abfälle (Klassifizierungsnummer des Abfalls: 08 01 12) bringen.

Die gesäuberte Verpackung kann wiederverwertet werden.

8. Arbeitsschutz

Neben der allgemeinen Anweisungen und den Vorschriften über den Arbeitsschutz bei Bau-, Fassaden- und Malerarbeiten und den Anweisungen aus dem Sicherheitsdatenblatt muss noch berücksichtigt werden, dass das Produkt Zement und Calciumhydroxid enthält und deshalb als gefährliches Gemisch mit dem Warnwort GEFÄHR eingestuft wird. Der Chromgehalt (Cr 6⁺) ist niedriger als 2 ppm.

Atemwegschutz: im Fall einer starken Staubbildung muss eine Schutzmaske getragen werden. **Hand- und Körperschutz:** Arbeitskleidung, bei längerer Aussetzung der Hände sollten präventiv Schutzhandcreme und Schutzhandschuhe getragen werden. **Augenschutz:** Schutzbrille oder Gesichtsschutz beim Spritzen.

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Bei Einatmung:

Person an die frische Luft bringen und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.

Falls die Person bewusstlos ist, die Person stabil seitlich lagern und ins Krankenhaus transportieren.

Bei Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife waschen und gründlich spülen.

Bei Augenkontakt:

Offene Augen mehrere minutenlang mit fließendem Wasser spülen und ärztlichen Rat aufsuchen.

Beim Verschlucken: Bei lang anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat aufsuchen.

Warnhinweise auf der Verpackung	 <p>GHS05</p>  <p>GHS07</p> <p>Warnwort GEFÄHR · Komponenten, die gefährlich sind und gekennzeichnet werden müssen: Zement, Portland Calciumhydroxid (Kalk)</p>
Sondermaßnahmen, die für die sichere Arbeit angewendet werden	<p>Gefahrenhinweise H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>



müssen, Hinweise und Erläuterungen	<p>· Sicherheitshinweise</p> <p>P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.</p> <p>P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.</p> <p>P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.</p> <p>P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.</p> <p>P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.</p> <p>P321 Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsetikett).</p> <p>P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen.</p>
--	--

Zusätzliche Daten:

Sicherheitsdatenblatt steht auf Wunsch zur Verfügung.

Der algizide Schutz der Schicht wird durch Terbutryn gewährleistet (gemäß Verordnung EU/528/2012, Art. 58).

9. Instandhaltung und Erneuerung der bearbeiteten Flächen

Die bearbeiteten Flächen benötigen keine besondere Instandhaltung. Nichthaftender Staub und Schmutz kann abgefegt, abgesaugt oder mit Wasser abgewaschen werden. Haftender Staub und hartnäckige Flecken können mit leichtem Reiben mit weicher Bürste, die in eine Lösung von üblichen Universal-Haushaltreinigern eingetaucht wurde, entfernt werden, danach wird die Fläche mit Wasser abgespült.

Auf Fassadenflächen, von denen der Schmutz und die Flecken nicht entfernt werden können, werden Erneuerungsanstriche durchgeführt und zwar bestehen diese aus zwei Schichten der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR AG ACRYLATE, der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR SILICATE oder der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR SILICONE auf die vorher aufgetragene Schicht der geeigneten Grundierung. Für Innenflächen wird ein Anstrich mit JUPOL GOLD in zwei Schichten gemacht.

10. Lagerung, Transport und Haltbarkeit

Während des Transports dafür sorgen, dass das Produkt vor Feuchtigkeit geschützt ist. In trockenen und durchlüfteten Räumlichkeiten aufbewahren, das Produkt darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Haltbarkeit bei der Lagerung in original verschlossener und unbeschädigter Verpackung: mindestens 12 Monate.

11. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts-Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus, sichert das vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden strengstens slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

Die Eignung von **JUBIZOL MINERAL FINISH S 1,5** für Endschichten in JUB-Wärmedämmungssystemen für Fassaden wurde durch die Europäische Technische Zulassung – ETA – bestätigt. Die Tests wurden gemäß den Richtlinien ETAG 004/2000 am Bauinstitut in Ljubljana und am Österreichischen Institut für Bautechnik in Wien durchgeführt.



JUB d.o.o.
Dol pri Ljubljani 28
SI – 1262 Dol pri Ljubljani



08	
Kennzeichen des Produkttyps:: 10.02.01 Nummer der Eigenschaftserklärung: 001/13-MLG	
SIST EN 998-1 Endmörtelgemisch für draußen und drinnen (CR)	
Brandverhalten	NPD
Haftung	0,5 N/mm ² , 100% B
Wasseraufnahme	W 2
Dampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	≤ 15
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, trocken}$	0,83 W/mK, P = 50% (tab. Wert EN 1745)
Beständigkeit gegen Frost/Tau	NPD

NPD: No Performance Determined

12. Sonstige Informationen

Die technischen Anweisungen aus diesem technischen Datenblatt basieren auf Erfahrungen und wurden mit dem Ziel erarbeitet, beim Einbau und der Verwendung des Produkts die optimalsten Resultate zu erreichen. Für Schäden die wegen falscher Auswahl des Produkts, wegen falschen Einbaus oder Verwendung, wegen der Nichteinhaltung der Bestimmungen dieses technischen Datenblatts oder wegen schlechter Arbeit entstehen, übernehmen wir keinerlei Haftung.

Das technische Datenblatt ergänzt und ersetzt alle vorherigen Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf eventuelle spätere Änderungen oder Ergänzungen vor.

Kennzeichnung und Ausfertigungsdatum: **TRC- 068/16-mar**, 16.09.2016

JUB kemična industrija d.o.o.
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, Slowenien
T: (01) 588 41 00 h.c.
(01) 588 42 17 Vertrieb
(01) 588 42 18 oder 080 15 56 Beratung
F: (01) 588 42 50 Vertrieb
E: jub.info@jub.si
www.jub.eu



Das Produkt wurde in einer Organisation hergestellt, die mit ISO 9001:2008, ISO 14001:2004, OHSAS 18001:2007 zertifiziert ist.

